

Die Seitelschlager Au bei Ulrichsberg – ein „Paradies“ für Schmetterlinge



Anton SCHEUCHENPFLUG
Weide 1
A-4161 Ulrichsberg

Im Jahre 1983 wurde auf Privatinitiative des Österreichischen Naturschutzbundes, Landesgruppe Oberösterreich, und des Rotary-Clubs Rohrbach mit den 32 Grundbesitzern des 17 Hektar großen Feuchtgebietes ein dreijähriger Pachtvertrag abgeschlossen.

Ab diesem Zeitpunkt war der Österreichische Naturschutzbund bemüht, ökologisch wertvolle Flächen zu erwerben. Mit Hilfe des Landes und durch die Einrichtung OÖNB-Naturschutzfonds konnten die Mittel für den Ankauf von zirka zwei Hektar aufgebracht werden. Da im Sommer 1986 der Pachtvertrag ausgelaufen ist und die zuständigen Stellen in der Landesregierung eine Ausweisung der Mühlwiesen als Naturschutzgebiet (Abb. 1) noch nicht ausgesprochen haben, ist das weitere Schicksal dieses artenreichen Feuchtbiotops noch ungewiß.



Abb. 1: ● Die Lage des geplanten Naturschutzgebietes in Oberösterreich.



Abb. 2: Ausschnitt aus dem geplanten, rechtsufrig der Großen Mühl liegenden Naturschutzgebiet. Im Hintergrund der Markt Ulrichsberg. Foto: F. Lasinger

Einleitung

Zum Artikel „Die Berdet- und Seitelschlager Mühlwiesen in der Gemeinde Ulrichsberg – ein Feuchtgebiet im oberen Mühlviertel ist gerettet“ (ÖKO-L 4/1983), in dem Dir. Dr. Wilfried DUNZENDORFER und FL Karl ZIMMERHACKL die Bedeutung des Gebietes in floristischer und ornithologischer Sicht hervorgehoben haben, möchte ich als Ergänzung den Wert der Mühlwiesen aus der Sicht eines Schmetterlingfreundes (Lepidopterologen) vorstellen.

ÖKO-L 9/1 (1987)

Ich habe in der Folge die Mühlwiesen mit der Kurzbezeichnung „Seitelschlager Au“ benannt, weil die Fundmeldungen aus diesem Biotop unter dieser Bezeichnung in der tiergeographischen Datenbank „ZOO-DAT“ (Linz) eingespeichert sind. Wegen der früheren Torfgewinnung wird das Gebiet auch noch Torfau genannt.

Zur pflanzlichen Artenvielfalt, die bereits im oben zitierten Artikel aufgezeigt worden ist, sei noch das unmittelbare Umfeld der Au kurz skiz-

ziert, weil dieses mit seinen Büheln und Hecken (Abb. 2) für den Artenreichtum an Schmetterlingen in der Au von Bedeutung ist:

Die Au wird im Osten bei der alten Berdetschlager-Dorf-mühle vom Schwarzholz, einem kleinräumigen Fichten- und Kiefernbestand, der schütter mit Lärchen, Birken, Eichen und Ebereschen durchsetzt ist, und im Westen bei der alten Seitelschlager Dorf-mühle vom Sperbühel, einer Waldfläche von gleicher Beschaffenheit, begrenzt. Die Nordgrenze bildet die Große Mühl, an deren linken Ufer noch sumpfige Flächen mit Strauchbewuchs den Kulturwiesen und Feldern vorgelagert sind. Im Sperbühelbereich und teils auch südlich der Au durchziehen Hecken mit Schlehen, Wildrosen, Weißdorn, Hasel und anderen Strauchgehölzen die landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Methodik der Artenfeststellung

Im Laufe meiner seit dem Jahre 1977 jährlich vom Frühling bis in den Spätherbst vorliegenden Beobachtungen konnte ich für die Seitelschlager Au insgesamt 380 Arten sogenannter Großschmetterlinge (Macro-Lepidoptera) nachweisen, von denen anzunehmen ist, daß sie mit ganz wenigen Ausnahmen bodenständig sind. In letzter Zeit im Gebiet ge-

machte Neufunde lassen eine künftige Erhöhung der Artenzahl erwarten. Die Artenfeststellung erfolgte bei den Tagfaltern und tagaktiven Spin- nern (Zygaenidae) durch Beobach- tungen, bei den Nachtfaltern durch Leuchten mit einer mit Strom von einem Generator gespeisten Misch- lichtlampe. Der Leuchtplatz befand sich auf dem erhöhten Böschungsweg zwischen Seitelschlag und der Seitelschlag Dorf- mühle, wodurch eine Lichtwirkung über nahezu die gesamte Au (Abb. 2) gewährleistet war.

Auswahl aus der Artenliste

Die bisher festgestellten 380 Großschmetterlingsarten setzen sich aus 41 Tagfalter-, 65 Spinner-, 10 Schwärmer-, 134 Eulen- und 130 Spannerarten zusammen.

Vorwiegend für das Gebiet wertvolle Arten – Raritäten im oberen Mühlviertel und typische Bewohner von Feuchtgebieten – führe ich nachstehend in alphabetischer Reihenfolge auf und gebe die Futterpflanze der Raupe in Klammer an. Hinsichtlich der Nomenklatur folge ich FORSTER/WOHLFAHRT: „Die Schmetterlinge Mitteleuropas“ (1954–1971).

Tagfalter (Diurna)

In der Au sind die meisten der im Mühlviertel heimischen Tagfalter vertreten, darunter auch *Anthocaris cardamines* L., der Aurorafalter (Wiesenschaumkraut); *Araschnia levana* L., Landkärtchen (Brennnessel); *Brenthis ino* Rott., der Violette Silberfalter (Mädesüß); *Erebia ligea* L., der Milchfleck-Mohrenfalter (Blut- und Waldhirse) und *Lysandra icarius* Esp., der Prachtbläuling (Vogel-Wike).

Spinner (Bombyces)

Comacla senex Hbn. (Flechten und Moose, bes. Lebermoos); *Cosmotricha lunigera* Esp. (Nadelhölzer); *Cynia mendica* Cl. (*Taraxum*-, *Stellaria*- und *Plantago*-arten); *Gluphisia crenata* Esp. (Pappelarten); *Hybo- campa milhauseri* F., der Pergament- spinner (Eichen und Buchen); *Lasio- campa quercus* L., der Eichenspin- ner (Laubhölzer); *Notodonta torva* Hbn. (Pappelarten); *Odontosis carmelita* Esp. (Birke); *Pelyplocia flavicornis* L. (Birke); *Philudoria potatoria* L., die Grasglucke oder Trinkerin (Seggen und Simsen); *Nola cuculatella* L. (Schlehen, Weißdorn).

Schwärmer (Sphinges)

Deilephila elpenor und *D. porcellus* L., Mittlerer (Abb. 3) und Kleiner Weinschwärmer (*Epilobium*-, *Galium*- und *Impatiens*-arten, auch



Abb. 3: Der Mittlere Weinschwärmer (*Deilephila elpenor* L.) steht zwar nicht auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten Österreichs, ist aber im Gebiet sehr selten anzutreffen.



Abb. 4: Der im Gebiet sehr seltene Skabiosenschwärmer (*Hemaris tityus* L.) steht in Oberösterreich nicht auf der Roten Liste, jedoch in der Steiermark (A.2) und in Salzburg (A.3).

Weinrebe); *Hemaris tityus* L. (Abb. 4), der Skabiosenschwärmer (*Scabiosa*, *Knautia* und *Succisa*); *Herse convolvuli* L., der Windenschwärmer (Win- den); *Hyloicus pinastri* L., der Kie- fernschwärmer oder Tannenpfeil (Nadelhölzer); *Laothoë populi* L., der Pappelschwärmer (Pappelarten); *Macroclisus stellatarum* L., der Taubenschwanz (*Galium*- und *Stellaria*-arten); *Mimas tiliae* L., der Lin- denschwärmer (Linden und Ulmen); *Smerinthus ocellata* L., das Abend- pfauenauge (Weiden) und *Sphinx ligustri* L., der Ligusterschwärmer (Liguster, Eschen u. a.).

Eulen (Noctuidae)

Amphipoea lucens Frr. (Wurzeln Pfeifengras); *Amphipyra perflua* F. (Weiden u. a. Laubhölzer); *Athetis pallustris* Hbn. (Sumpfräser); *Auto- grapha bractea* Schiff. (Nesselarten);

Callierges ramosa Esp. (*Lonicera*-Ar- ten); *Celaena leucostigma* Hbn. (Wasserschwertlilie und Sumpfrä- ser); *Chersotis cuprea* Schiff. (Distel- arten); *Chrysaspidia festucae* L. (Sumpfräser); *Chrysoptera c-au- reum* K. (Akelei-Wiesenraute); *Dasypolia templi* Thnbg. (Wurzeln von Umbelliferen); *Dypterygia scabrius- cula* L. (Ampfer- und Knöterichar- ten); *Eugraphe sigma* Schiff. (krauti- ge Pflanzen); *Eurois occulta* L. (Vac- cinium-Arten); *Mamestra glauca* Hbn. (Vaccinium-Arten); *Mythimna pudorina* Schiff. (Schilfrohr und Sumpfräser); *Opigena polygona* Schiff. (krautige Pflanzen); *Orthosia opima* Hbn. (Laubhölzer, Heide- kraut); *Pnotodes minima* Hbn. (Ra- senschmiele); *Polychrisia moneta* F. (Eisenhut).

Spanner (Geometridae)

Acasis viretata Hbn. (Faulbaum u. a. Beerensträucher); *Anticollis sparsata* Tr. (Gilbweiderich); *Calliclystis debi- liata* Hbn. (Vaccinium-Arten); *Calo- stigia olivata* Schiff. (*Galium*-Arten); *Cidaria fulvata* Forst (Wildrosen); *Diactinia capitata* H. Sch. (Spring- kraut); *Epione vespertaria* Schiff. (Birken, Weiden, Espen); *Euphyia unangulata* Haw. (*Stellaria*- und *Al- sine*-Arten); *Euphyia luctuata* Schiff. (Weidenröschen, Heidelbeere); *Eu- pithecia inturbata* Hbn. (Feldahorn- Blüten); *Eustroma reticulata* Schiff. (Springkraut); *Itame wauaria* L. (wil- de Stachel- und Johannisbeere); *Lampropheryx suffumata* Schiff. (*Galium*- und *Asperula*-Arten); *Lo- zogramma chlorosata* Scop. (Adler- farn); *Perizoma flavofasciata* Thnbg. (Lichtnelken); *Perizoma hydrata* Tr. (*Silene*- und *Lychnis*-Arten); *Plemy- ria rubiginata* Schiff. (Erlen); *Theria rubicapraria* Hbn. (Schlehen) und *Venusia cambrica* Curt. (Eberesche).

Gefährdung – Rote Liste-Arten

Von den 380 Großschmetterlingsar- ten des Gebietes stehen 17 Arten (= 4,5 %) auf der Roten Liste des österreichweit gefährdeten Arten- spektrums. (EMBACHER et al. 1983): 1 Tagfalterart, 3 Eulenarten, 3 Spin- nerarten und 10 Spannerarten (= 7,7 % der Spannerfauna). Die ge- gefährdeten Arten werden nach den für Oberösterreich gültigen Gefähr- dungskategorien (REICHL 1983) nachfolgend angeführt:

Tab. 1: Auflistung der im Gebiet vorkommenden und in Österreich gefährdeten Arten nach Gefährdungskategorien (REICHL 1983).

KATEGORIE A.2.2

Stark gefährdete Arten, die in ihrer Verbreitung und Häufigkeit seit 1950 stark zurückgehen.

Spinner:

Euphyia luctuata Schiff. (Abb. 5)



Abb. 5: *Euphyia luctuata* Schiff. (10. 7. 1985)

KATEGORIE A.3

Gefährdet; in einem Großteil des Landes durch Einfluß des Menschen.

Spinner:

Comacla senex Hbn.
Polyplocia flavicornis L. (Abb. 6)



Abb. 6: Wollbeinspinner (*Polyplocia flavicornis* L.)

Fotos: G. Gumpenberger nach Präparaten aus der Sammlung des Verfassers.

ÖKO-L 9/1 (1987)

Eulen:

Amphipoea lucens Frr. (Abb. 7)



Abb. 7: *Amphipoea lucens* Frr.

Spanner:

Eupithecia inturbata Hbn.
Theria rubicaprarie Hbn.
Venusia cambrica Curt.
Euphyia unangulata Haw. (Abb. 8)



Abb. 8: *Euphyia unangulata* Haw.

KATEGORIE A.4

Potentiell bedroht; in ungefährteten Lebensräumen, aber an der Grenze ihrer ökologischen Amplitude.

Tagfalter:

Lysandra icarius Esp. (Abb. 9)



Abb. 9: Prachtbläuling (*Lysandra icarius* Esp.)

Spinner:

Nola cuculatella L.
Odontosia carmelita Esp. (Abb. 10)



Abb. 10: *Odontosia carmelita* Esp.

Eulen:

Dypterygia scabriuscula L.
Dasypolia templi Thnbg. (Abb. 11)



Abb. 11: *Dasypolia templi* Thnbg.

Spanner:

Anticollis sparsata Tr.
Epione vespertaria Schiff. (Abb. 12)
Itame wauaria L.
Perizoma flavofasciata Thnbg.
Perizoma hydrata Tr.



Abb. 12: *Epione vespertaria* Schiff.

Schlußbemerkungen

Von den genannten Arten ist der als wärmeliebend bekannte, auf Schlehen lebende Spanner *Theria rubicapraria* Hbn. besonders gefährdet, weil sein Lebensraum (nur sonnige Hecken!) der künftigen Flurbereinigung im Nahbereich der Au zum Opfer fallen dürfte.

Die Artenaufstellung zeigt aber auch, daß viele der seltenen und gefährdeten Arten an Schilf, verschiedenen

Sumpfräusern und an krautigen Pflanzen der Bodenvegetation der Naßwiesen leben. Diese Arten sind unbedingt an den „Lebensraum Feuchtgebiet“ gebunden. Im Falle einer Trockenlegung der Seitelschlager Au wären sie daher für das Gebiet unwiederbringlich verloren.

Literatur:

DUNZENDORFER, W. u. K. ZIMMERHACKL, 1983: Die Berdet- und Seitelschlager

Mühlwiesen in der Gemeinde Ulrichsberg – ein Feuchtgebiet im oberen Mühlviertel ist gerettet! ÖKO-L, 5/4: 10 – 13.

EMBACHER, G., HABELER, A., KASY, F. u. E. R. REICHL, 1983: Rote Liste der gefährdeten Großschmetterlinge Österreichs (Macro-Lepidoptera). In: Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs (1. Fassung), BM f. Gesundheit u. Umweltschutz (Hrsg.), Wien.

FORSTER, W. u. T. A. WOHLFAHRT, 1954 – 1971: Die Schmetterlinge Mitteleuropas. 4 Bde., Stuttgart.

VHS-LINZ

Coulinstr. 18
Tel. 0 73 2/23 93-43 05



Naturwissenschaftliche Kurse,
Exkursionen, Führungen und Vorträge
im 2. Vierteljahr 1987

Vogelkundliche Exkursionen am Morgen

Die Vögel erregen ob ihrer ständigen akustischen und optischen Präsenz unsere besondere Aufmerksamkeit. Vier Exkursionen bieten die Möglichkeit, die Artenkenntnisse zu erweitern und Fragen des Vogelzuges und Vogelschutzes, der Biologie und Ökologie an Ort und Stelle zu erörtern.

Mitzunehmen sind: festes Schuhwerk, Regenschutz; falls vorhanden, auch Feldstecher und Bestimmungsbuch.

Bei ausgesprochenem Schlechtwetter werden die Exkursionen eine Woche später zum selben Zeitpunkt durchgeführt.

Gemeinsam mit der Naturkundlichen Station der Stadt Linz.

Samstag, 21. März, 7 Uhr: Parkplatz Weikersee

Samstag, 25. April, 7 Uhr: Kirche Pöstlingberg

Samstag, 23. Mai, 7 Uhr: Parkplatz Weikersee

S 25.– Erwachsene und S 10.– Kinder

Mag. Gerhard Pfitzner

Kurse

Dünn- und Dickrindenveredelung

Anmeldung bis spätestens 16. April 1987

Freitag, 24. April, bis 17 Uhr, Ort wird bekanntgegeben. Einzelkarten.

Ing. Karl Karnig

Pflanzen erkennen und bestimmen

Eine praktische Einführung in die Welt der Blumen, die in Wald und Wiese, am

Wegrand und an Ufern blühen. Für alle Naturliebhaber, vor allem auch für Eltern, die ihr Wissen für die Kinder auffrischen wollen.

12 bis 15 Teilnehmer.

Dienstag, 18.30 bis 20 Uhr, dreimal ab 26. Mai (6 UE), VHS-Haus, Raum 106, S 54.–

Dr. Peter Starke

Führungen durch den Linzer Tiergarten

Bei diesen Führungen durch den Linzer Tiergarten wird nicht nur Wissenswertes über die im Linzer Tiergarten gehaltenen Arten und Rassen erzählt, werden Zuwächse und Neuzugänge besprochen, sondern es wird auch jeweils schwerpunktmäßig eine Beratung zu verschiedenen Problemen der Tierhaltung durchgeführt.

9. Mai: Aufzucht von Jungtieren

23. Mai: Führung durch die Freigehege mit Schlangenfütterung

13. Juni: Volieren und Vogelhaltung

27. Juni: Waldlehrpfad und gefährdete Tiere (in Zusammenarbeit mit dem WWF)

Samstag, 14 Uhr, Linzer Tiergarten, Einzelkarten.

Naturkundliche Streifzüge

Zwei Ganztagswanderungen mit Erläuterungen zur Geologie und Biologie (Pflanzen und Tiere) des jeweiligen Gebietes.

Donnerstag, 28. Mai, 9.20 Uhr, Talstation Wurzeralm-Seilbahn. Anmeldung bis spätestens 21. Mai 1987.

Donnerstag, 18. Juni, 10 Uhr, Kirche Liebenau. Anmeldung bis spätestens 11. Juni 1987.

Einzelkarten S 50.–

Dr. Peter Starke

Vortragsreihe: Naturwissenschaft aktuell

26. März: Klima auf Knopfdruck

Dipl.-Ing. Gerhard Baumgartner, Wien

9. April: Künstliche Intelligenz

Dr. Franz Lichtenberger

23. April: Die Sonne – Energieträger und Energiespender

Univ.-Prof. Dr. Gerhard Faninger, Wien

7. Mai: Wasseramseln

Friedrich Rischer, Wien

Jeweils Donnerstag, 19 Uhr, VHS-Haus, Raum 011, Einzelkarten.

REDAKTIONELLES

Werbeaktion 1987

Helfen Sie mit, das Gedankengut der Ökologie zu verbreiten – werben Sie einen neuen Abonnenten!

Nützen Sie die Möglichkeit eines Werbeabonnements – siehe beiliegende ÖKO-L-Abonnementkarte: Der neue Abonnent bestätigt mit seiner Unterschrift die Gültigkeit Ihrer Werbung.

Sie gewinnen auf jeden Fall:

● Durch Ihr persönliches Engagement tragen Sie wesentlich zur Verbreitung des Gedankengutes der Ökologie, des Natur- und Umweltschutzes und des Naturverständnisses bei.

● Für jeden Neuabonnenten erhalten Sie eine Gutschrift von 25 Prozent auf Ihr eigenes Abonnement.

● 25 naturkundliche Bücher werden unter allen ÖKO-L-Werbern verlost (30. Mai).

● Die drei besten Werber erhalten zusätzlich ein wertvolles Buch.

ANGEBOT

Wenn Sie Ihren ÖKO-L-Bestand mit früheren Ausgaben ergänzen wollen, wenden Sie sich bitte an die ÖKO-L-Verwaltung, Tel. 23 93/18 77. Es sind noch Einzelhefte bzw. komplette Jahrgänge ab Folge 1/1979 vorrätig, die zum Vorzugspreis abgegeben werden.

BITTE

vergessen Sie nicht, Ihr Jahresabonnement mit beiliegendem Erlagschein einzuzahlen. Sie ermöglichen uns dadurch eine reibungslose Finanzierung und vermeiden Sie ärgerliche Zahlungsaufforderungen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [1987_1](#)

Autor(en)/Author(s): Scheuchenpflug Anton

Artikel/Article: [Die Seitelschlager Au bei Ulrichsberg- ein "Paradies" für Schmetterlinge 21-24](#)